

Artikel vom 19.12.2019

► Download

Deggendorfer Zeitung vom 19. Dezember 2019

Mut zur eigenen Performance

Mut zur eigenen Performance

Jahresausstellung des Deggendorfer Kunstvereins im Kapuzinerstadl



„Paradiesvogel“ heißt diese Holzskulptur von Walter Wenzl aus bemalten Lindenholz.

Deggendorf. Die traditionelle Ausstellung der Kunstvereinsmitglieder zum Jahresanfang begann am Donnerstagabend mit einer Vernissage, in der sich Maler, Bildhauer, Fotografen und hochkarätige Musiker zu einer mutigen und fantasievollen gemeinsamen Performance im voll besetzten Kapuzinerstadl zusammengefunden haben.

Siebzug Künstler präsentieren rund achtzig Arbeiten, die einen repräsentativen Querschnitt durch das kreative Repertoire des Kunstvereins darstellen. „Wir erleben heute den Höhepunkt eines aufregenden Veranstaltungsjahrs“, konstatierte Vorsitzender Thomas J. Darcy und erinnerte im Rückblick an den Besuch der benachbarten Landauer Künstlergemeinschaft „Jurgide“ im Frühjahr sowie an die aktive Teilnahme an den Ausstellungen „Heilikon“ im Palais im Stadtpark und „Klimawandel“ im Haus zur Wildnis. Die Jahresausstellung 2019 gebe „einen spannenden Einblick in die vielfältige und bunte Schaffenskraft des Kunstvereins“, resümierte Darcy. Sie trage „die unersetzbare Handschrift der Künstler, aber auch der Kuratoren im Verein, die aus vielen Einzelstücken ein Gesamtkunstwerk gezaubert hätten.



Vorsitzender Thomas J. Darcy (oben 4. v.l.) und OB Dr. Christian Moser (2. v.l.) mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern des Deggendorfer Kunstvereins und OB Christian Moser (2. v.l.). – Fotos: Schemmkau

Dafür dankte er Ingrid Gilmeier, Retner Leeb, Stefan Taepper, Josef Biehlmeier und Robert Weber. Bei der Hängung wurden die Kuratoren unterstützt von Johann Meier und Wolfgang Angermair.

Thematisch gab es auch in diesem Jahr keine Vorgaben, so dass jeder Teilnehmer frei jeweils eigenen inhaltlichen Vorlieben folgen konnte. „Eine Ausstellung wie diese ist ein Megaprojekt, das über viele Monate läuft und sehr viel ehrenamtliche Zeit verschlingt“, betonte Darcy und bedankte sich

unter großem Applaus insbesondere bei Gesamtkoordinatorin Christine Weikeder-Just, unterstützt von Karin Ostermeier-Leeb und Eva Kolisch.

Der Danksagung an Künstler, Kuratoren und Organisatoren schloss sich auch Oberbürgermeister Dr. Christian Moser an. Schön sei, dass der Kunstverein weiter wachse und sich bunt, international und vielfältig präsentiere. „Dieser Verein ist ein wichtiger Repräsentant unserer Stadt“, stellte Moser fest. Gerade in der „staadnen Zeit“ biete Kunst

jedem Einzelnen die Möglichkeit zu besonderer Einkehr und individueller Voränderung.

Stimmungsvoll und virtuos umrahmt wurde die Vernissage durch Bariton Simon Zöllner und Pianist Maksim Liakh, die mit Werken von Schubert, Tretner, Donizetti und Mozart brillierten. Die Mitgliederjahresausstellung des Kunstvereins im Kapuzinerstadl ist geöffnet bis zum 5. Januar jeweils Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 11 bis 17 Uhr. Am Heiligen Abend und an Silvester ist sie geschlossen. Der Eintritt ist frei. – rns



Bariton Simon Zöllner und Pianist Maksim Liakh interpretieren ein Stück aus der Mozart-Oper „Don Giovanni“.